

Biotopname Feuchtwiese 900 m wnw Mörkerhorst		X		TK10 0 4 0 9 - 4 2 1 - 4 0 0 4		Biotop-Nr. 4 0 0 4	
Standort / Geologie Versumpfungsmoor südlich des Kl. Haffs				Anschluß in TK X			
Naturraum Land am Kleinen Haff 1 3 3				Film-Nr. 7 3		Bild-Nr. 0 5 5 3	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Ostvorpommern		Gemeinde / Stadt Bugewitz		Luftbild-Nr. 0 5 0 8			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 12557		Größe in ha 2		Länge in m 0 5 0 8			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		X		min. Breite in m 0 5 0 8			
max. Breite in m 0 5 0 8		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil 1		FiB 0 5 0 8			
NLP 0		FND 1		NP 0			
NSG 0		LSG 1		BR 0			
ND 0		GLB 0		FnB 0			
Wald-Totalreservat 0		FFH-Geb. 0		Überlagerungscode 0			
Hauptcod. 1		Nebencode 0		Überlagerungscode 0			
Code 1		G F R 0		Überlagerungscode 0			
% 1		G F R 0		Überlagerungscode 0			
Vegetationseinheiten Kohldistel-Feuchtwiese							
Habitats + Strukturen 0							
Beschreibung / Besonderheiten In einem größeren Versumpfungsmoor südlich des Kleinen Haffs liegt westlich von Mörkerhorst ein Torfstichkomplex, bestehend aus zwei alten Torfstichbereichen (Biotope 4001 und 4002), Zwischen diesen beiden hat sich wegen der relativ isolierten Lage eine weniger intensiv genutzte Feuchtwiese erhalten. Sie soziologisch schwer einzustufen, die sie noch wenige Arten der Pfeifengras-Feuchtwiesen, der Kohldistel-Feuchtwiesen, der Riede und in etwas höherer Zahl Arten der Rohrglanzgras- bzw. Rasenschmielen-Feuchtwiesen enthält. Insgesamt scheint ihre Einstufung als geschütztes Biotop aber gerechtfertigt. Gesäumt wird die Wiese von zwei Torfstichen, die vor Schilf-Röhrichten eingenommen werden.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter					
typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung Durch vollständige Auflassung							
keine Gefährdung							
Empfehlung Extensive Mähnutzung							
keine Gefährdung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0409				421				4004							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden								quellig				Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
g extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop							
keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
g Wiese				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
g Weide				Ver- / Entsorgungsanlage				g Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
forstliche Nutzung				sonstige Nutzung:				g Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
								g Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Deschampsia cespitosa Holcus lanatus Phalaris arundinacea																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis stolonifera Festuca pratensis <u>Inula britannica</u> Poa palustris Ranunculus repens Cardaminopsis arenosa Festuca rubra <u>Leucanthemum vulgare</u> Poa pratensis Carex acutiformis Glecoma hederacea Plantago lanceolata Potentilla anserina Cerastium holosteoides <u>Hydrocotyle vulgaris</u> Plantago major <u>Ranunculus flammula</u>																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Arabidopsis thaliana <u>Carex disticha</u> Cirsium palustre Taraxacum officinale																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 12.10.2004							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer												Foto: 1		Folgeseiten: 0					